

ibat-Fachtagungsserie im Juni 2013

Zukunft des handwerklichen Holzfensterbaus

Wie können in Zukunft Holzfenster und Türen mit einem U-Wert von unterhalb 1,0 W/m²K in kleiner Stückzahl wirtschaftlich hergestellt werden? Das war die gemeinsame Frage, die Teilnehmer und Referenten umtrieb. Gerade handwerkliche Fensterbauer sind auf der Suche nach intelligenten und wenig kostenintensiven Lösungen, weil sich bei geringen Stückzahlen und Umsätzen vielfach keine hohen Investitionen in grundlegend neue Werkzeuge oder Maschinen lohnen. Hinweise, Beispiele und Lösungsansätze erarbeitete das iBAT in den letzten zwei Jahren mit ausgewählten Industriepartnern für das „Vademecum Holzfensterbau“. Die Inhalte dieses Grundlagenwerkes wurden jetzt in Vortrag und Diskussion weiter erläutert. Am 4. Juni bei GENIATEC in Oyten, am 6. Juni bei REMMERS in Lönningen und am 21. Juni bei GUTMANN in Weißenburg trafen sich dazu insgesamt fast 100 Holzfensterbauer.

Das „richtige“ Fenster?

Das „richtige“ Fenster wird nicht von Normen, Instituten, Werkzeugherstellern oder durch europäische Richtlinien definiert, sondern es muss den Anforderungen des Marktes und der Kunden entsprechen – so das Auftaktreferat von Rainer Kemner (iBAT). Hier sind sowohl die betriebliche Marketingstrategie als auch die handwerklichen und fertigungstechnischen Kompetenzen des Fensterbauers gefragt.

Die „richtigen“ Werkzeuge und Maschinen?

Auch die Frage nach dem „richtigen“ Werkzeug kann nur durch den Fensterbauer selber beantwortet werden – der „richtige“ Werkzeughersteller bietet hier aber eine gute Hilfestellung und hat beispielsweise eigene geprüfte Fenstersysteme zu Produktfamilien mit dazugehörigen Werkzeugsätzen zusammengefasst, erläuterte Wolfgang Ernst (LEITZ).

Die "richtige" Software?

Torsten Schrader (KLAES) forderte am Ende des Tages dazu auf, mit den folgenden Auswahlkriterien eine geeignete Software auszuwählen:

- Kaufmännische Möglichkeiten? Angebot bis Rechnung ...
- Technische Möglichkeiten? Konstruktionen, Formen ...
- Stammdatenbereitstellung? Profilsysteme, Glas, Beschlag ...
- Service? Hotline, Update, Infos, Ansprechpartner, Hardware ...
- Maschinenansteuerung? Erfahrungen, Referenzen ...
- Finanzierungsmöglichkeiten? Miete, Kauf, Leasing ...
- Passt die Lösung zu mir? "Wohlfühlfaktor" ...

Richtige Informationen für Alle!

Das waren nur drei der insgesamt zehn Themen des Tages. Die Fachtagungspartner und Referenten stellen jetzt im Nachgang zur Tagungsserie ihre Referate online, so dass sich jeder im Internet einen kompletten Überblick verschaffen kann: www.ibat-hannover.de >> Projekte >> Vademecum (dort auch Musterseiten zur Druckausgabe).

Fachtagungs-Partner



Veranstalter

iBAT Instituts-Gesellschaft für Betriebs- und Arbeitstechnik des Tischlerhandwerks mbH, Heidering 29, 30625 Hannover, www.ibat-hannover.de